

Protokollraster: Arbeitsgruppen Kulturentwicklungsplan Gütersloh

Thema: Kulturelle Bildung

1. Workshop, Donnerstag, 26. November 2015

Berichterstatter/ Protokollantin:

Karin Sporer

Bearbeitete Themen:

1. Assoziationen der Teilnehmer zu „Kultureller Bildung“:

- Teilhabe an der Gesellschaft
- Identitätsstiftend
- Lebenslanges Lernen
- Theater machen und ins Theater gehen
- Chancen für alle
- Vergnügen und Spaß
- Interesse und Talente wecken
- Nicht nur punktuelle Highlights, kontinuierliche Wahrnehmung von Angeboten
- Horizonte erweitern
- Kreativität
- Persönlichkeit entdecken und entfalten
- Inklusion - alle machen mit
- Kulturelles Erbe im Auge behalten
- Ungewohntes Zulassen
- Wo findet überall kulturelle Bildung statt?
- Institutionen vor Ort kennenlernen
- Wie bindet man Familien ein
- Andere Sichtweisen einnehmen

Grundverständnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Unter kultureller Bildung wird das lebenslange Lernen verstanden, das die Menschen unabhängig von persönlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen sowohl innerhalb wie außerhalb von Bildungs- und Kultureinrichtungen als auch privat und öffentlich begleitet.

Dieses Verständnis von kultureller Bildung ist integraler Bestandteil eines im Prozess der Kulturentwicklungsplanung hinterlegten weiten Kulturverständnisses.

2. Soziometrische Übung unter folgenden Fragestellungen:

- Wie wichtig ist mir kulturelle Bildung?
- Welchen Stellenwert hat meiner Einschätzung nach kulturelle Bildung im Prozess der Kulturentwicklungsplanung?

Übung I am Anfang des Workshops:

Die Teilnehmer wurden dazu aufgefordert, sich eine fiktive Skala auf dem Fußboden von 1-10 vorzustellen und ihre Bewertung der Fragestellung durch die Positionierung zu verbildlichen. Der Moderator fordert von den Teilnehmer Statements zum Grund ihrer jeweiligen Positionierung, um sicherzustellen, dass durch die Übung auch eine tatsächliche Haltung abgebildet wird.

Bei der Befragung durch den Moderator zur Fragestellung **Wie wichtig ist mir kulturelle Bildung?** wurden folgende Begründungen für die jeweiligen Positionen genannt.
Die Teilnehmer fanden sich zwischen 5 und 9,5 auf der Skala ein.

- Kultur entsteht durch kulturelle Bildung
- weil Kultur und Bildung Spaß macht
- der Raum für kulturelle Bildung ist groß, erreicht aber nicht alle
- alles, was wir erleben, hat mit Kultur zu tun, erfasst alle
- kulturelle Bildung ist wichtig, um Kultur zu treiben

Bei der Befragung durch den Moderator zur Fragestellung **Welchen Stellenwert hat meiner Einschätzung nach kulturelle Bildung im Prozess der Kulturentwicklungsplanung?** wurden folgende Begründungen für die jeweiligen Positionen genannt. Die Teilnehmer fanden sich auf der Skala zwischen 3,5 und 5 ein.

- Es ist noch viel zu tun
- Finanzielle Mittel fehlen
- Es wird nicht genug getan, nicht flächendeckend
- Ständiger Rechtfertigungsdruck
- Erwachsene kommen zu kurz
- Andere Faktoren sind wichtiger

Übung II am Ende des Workshops:

Die letzte Fragestellung wurde nach der Workshopeinheit noch einmal auf Wunsch zweier Teilnehmer wiederholt, die dann für sich jeweils eine Position einnahmen, die dem Thema **kultureller Bildung im Prozess der Kulturentwicklungsplanung** einen höheren Stellenwert zuordneten, 7,5.

Begründung für die höhere Einordnung von kultureller Bildung im Prozess bei Übung II am Ende des Workshops:

Kulturelle Bildung ist eine Querschnittsaufgabe, zieht sich durch alle Bereiche und wird auch von den anderen Themenfeldern des Kulturentwicklungsplanungsprozesses tangiert werden.

3. Bestandserhebung:

Welche Anbieter, Zielgruppen, Angebote kultureller Bildung in Gütersloh gibt es ?

Arbeit in zwei Gruppen

Ergebnisse

Angebote

Musik

- Instrumentenkarussell
- Tanzveranstaltungen (Musical, Ballett)
- Woche der kleinen Künste
- „Neue Stimmen“
- Kultur & Schule
- Freitag 18
- Konzerte

Literatur/Lesen/Sprache

- Sommerleseclub
- Schnitt für Schnitt Buchstabenfit

- Lesefrühling
- Lesungen
- Sprachkurse
- Lesestadt Gütersloh

Darstellende Kunst

- Theaterworkshops
- Theaterstücke
- Platzwechsel

Bildende Kunst/Erinnerungskultur

- Lange Nacht der Kunst
- Museumspädagogik
- Stadtführung
- Werkeinführungen/ Künstler im Gespräch
- Ausstellungen

Kulinarik

- Kochkurse
- Gütersloh International

Spartenübergreifend

- Seniorenkino (Bambi)
- Jugendkulturfestival
- Tag des offenen Denkmals
- Seniorenheime (?)
- Kulturstrolche
- Unternehmungsführungen

Anbieter

Öffentliche Anbieter/Öffentliche Rechtsform

- Kirchen

- Kindergarten
- VHS
- Jugendeinrichtungen (Bauteil 5, Bhf Avenwedde, Bürgerzentrum Lukas)
- Kulturdezernat
- Theater
- Stadthalle
- Kultur Räume
- Stadtbibliothek
- Kindergärten
- Gütersloh Marketing
- Stadtmuseum
- Gewerkschaften
- Parteien
- Wohlfahrtsverbände
- Musikschule
- Allgemeinbildende Schulen
- Senioreneinrichtungen

Private Anbieter/Private Rechtsform

- Haartolle (Friseursalon mit Kulturangebot)
- Buchhandlungen
- Private Schulen
- Kino
- Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz
- Weberei
- Kunstverein
- Brauchtumsvereine
- Musikvereine
- Tanzschulen
- Private Künstlerinnen und Künstler
- Stadtteilvereine
- Kulturvereine (inter)national
- Unternehmen

Zielgruppen

- Senioren 60+
- „mittlere“ Erwachsene 30-60
- Junge Erwachsene 18-30
- Menschen mit Behinderungen
- Bildungsferne(-feinde)

- Familien
- Kinder
- Jugendliche 14-18
- Offener Ganzttag
- Schule öffentlich
- Schulbibliothek
- Schule Privat (Musik, Kunst-, Tanz-,)
- Künstler
- Bürgerstiftung
- Stiftungen
- Migrationshintergrund
- Flüchtlinge

Beide Arbeitsgruppen sind im Zuge der Bestandserhebung zum Schluss gekommen, dass das Angebot an Möglichkeiten zur kulturellen Bildung in Gütersloh sehr reichhaltig ist, jedoch die Nutzung und die Ansprache der Zielgruppen verbessert werden sollte. Dazu wurden folgende Gedanken gesammelt:

- Infra-Struktur, Vertraut machen der Lehrerschaft mit Anbietern (Netzwerken)
- Information, Transparenz, Austausch, Vernetzung
- Anbieterverzeichnis (Netzwerke)
- Kostengünstige Angebote für Jugendliche/ junge Erwachsene (Lücke Jugendkulturring)
- Cultural education Programme für mittlere Erwachsene
- Kultur Kalender (Veranstaltungskalender) Print, Online
- Tag der Institutionen (Kultur- Café/-talk)
- Last Minute-Angebote (Theater...)
- Kultur-Gutscheinheft für junge Menschen
- Generationsübergreifende Angebote
- Zugang zu Angeboten ermöglichen oder verbessern
- Bekanntmachungen der Angebote
- höhere Wertschätzung

Zu vertiefende Fragen, Konflikte:

- Das Angebot in der Stadt wird als sehr gut bewertet, es mangelt an Vernetzung, an der „Spinne“, die das Netz webt, an Anreizen für die Zielgruppe, die Angebote in Anspruch zu nehmen.

In der anschließenden Wiederholung der Soziometrischen Übung wurde die Bedeutung von kultureller Bildung im Kulturentwicklungsplanungsprozess höher eingeordnet als am Anfang des Workshops. (s.o. unter „Soziometrischer Übung“).

Die Teilnehmer äußerten verschiedentlich, dass sie die Stimmung im Workshop, die Ergebnissen und das sich gegenseitige Ergänzen in der Gruppe als positiv empfanden.

Nächster Workshop am Montag, 11. Januar 2016, 18.00 Uhr